

Bastian Lange, Martina Hülz, Benedikt Schmid, Christian Schulz (Hg.)  
Postwachstumsgeographien

**Bastian Lange** lehrt Stadt- und Wirtschaftsgeographie an der Universität Leipzig. Er studierte Geographie in Marburg und Edmonton und promovierte 2006 an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte sind alternative Ökonomien, Transformationsprozesse, kreative Orte sowie Governanceprozesse. Seit 2008 leitet er das Stadtentwicklungsbüro »Multiplicities«, das Transformationsprozesse analysiert, Stakeholderprozesse modelliert sowie Kommunen und Städte zu nutzergetragenen Orts- und Stadtentwicklungsprozessen berät.

**Martina Hülz** leitet das Referat »Wirtschaft und Mobilität« an der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) Hannover. Zuvor forschte und lehrte sie an den Universitäten Dortmund, Duisburg-Essen und Luxemburg u.a. zu räumlichen Lernprozessen, Wissensökonomie sowie Wissens- und Technologietransfer. Sie studierte Geographie, Soziologie und Städtebau in Berlin, Bonn und Southampton und arbeitete nach ihrer Promotion an der Universität Luxemburg einige Jahre als Projektleiterin in einem Büro für Regionalberatung.

**Benedikt Schmid** ist akademischer Mitarbeiter am Lehrstuhl Geographie des Globalen Wandels an der Universität Freiburg und promovierte in Geographie an der Universität Luxemburg. In seiner Forschung untersucht er die Rolle zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialökologischer Unternehmen in Transformationsprozessen hin zu nachhaltigen und wachstumsunabhängigen Wirtschaftsformen.

**Christian Schulz**, Wirtschaftsgeograph, ist Professor für nachhaltige Raumentwicklung an der Universität Luxemburg, wo er sich aus wirtschaftsgeographischer Perspektive insbesondere mit alternativen Ökonomien und Postwachstumsansätzen beschäftigt. Er studierte Geographie in Saarbrücken, Québec und Metz, promovierte an der Universität des Saarlandes und habilitierte sich an der Universität zu Köln.

Bastian Lange, Martina Hülz, Benedikt Schmid, Christian Schulz (Hg.)

# **Postwachstumsgeographien**

Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien

**[transcript]**

Gefördert durch den Publikationsfonds für Monografien der Leibniz-Gemeinschaft.



### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution 4.0 Lizenz (BY). Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell.

(Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Erschienen 2020 im transcript Verlag, Bielefeld

© **Bastian Lange, Martina Hülz, Benedikt Schmid, Christian Schulz (Hg.)**

Umschlaggestaltung: Maria Arndt, Bielefeld

Umschlagabbildung: Katharina Günther (Thinking Visual), Berlin

Lektorat: Heidrun Bornemann (fehlerfreiheiten. Lektorat/Texte), Braunschweig

Korrektur: Vanessa Mena Arias (ARL), Hannover

Satz: Michael Rauscher, Bielefeld

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

Print-ISBN 978-3-8376-5180-5

PDF-ISBN 978-3-8394-5180-9

<https://doi.org/10.14361/9783839451809>

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <https://www.transcript-verlag.de>

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter [www.transcript-verlag.de/vorschau-download](http://www.transcript-verlag.de/vorschau-download)

»What if we were to accept that the goal of theory is not to extend knowledge by confirming what we already know, that the world is a place of domination and oppression? What if we asked theory instead, to help us see openings, to provide a space of freedom and possibility?«

*Gibson-Graham, J. K. (2008): Diverse economies: performative practices for ›other worlds‹. In: Progress in Human Geography 32, Vol. 5: S. 613–632 (Zitat S. 619)*

